

**Protokoll**  
**der öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses**  
**vom 31.05.2016**  
**im Multifunktionsraum, Schule Strohbrück**  
für Fragen zur Verfügung standen  
Vanessa Brandt, Marco Carstensen

**Anwesende Ausschussmitglieder:** Kay Oldörp, (Vors., Bgl. Mitglied), Cedric Boudin (stellv. Vors., GV), Klaus Langer (Bgm., GV), Johann Schirren, (GV), Jan Darmer (bgl. Mitglied)

**Gäste:** Carsten Bock (GV), Birgit Rathje, Dirk Schacht, Gunda Niemann, Wolfgang Gradert, Olaf Schneider, Horst Hass, Kay Hausschild, Thorsten Müller (KN)

**Tagesordnung:**

**1. Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr.

Gegen Form und Frist der Einladung gab es keine Einwendungen, die Beschlussfähigkeit ist mit fünf Mitgliedern gegeben. Johann Schirren erklärt sich bereit, das Protokoll zu führen.

**2. Verpflichtung des Vorsitzenden und eines bürgerlichen Mitgliedes**

Der Bürgermeister verpflichtet den Ausschussvorsitzenden Kay Oldörp per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Aufgabe und zur Verschwiegenheit.  
Danach verpflichtet Kay Oldörp Jan Darmer.

Kay Oldörp beantragt auf Anregung des Bürgermeisters einen neuen Tagesordnungspunkt 8, Verschiedenes, nichtöffentlich. Der Ausschuss stimmt geschlossen zu.

**3. Bestätigung des Protokolls der Finanzausschusssitzung vom 22.02.2016**

Das Protokoll vom 22.02.2016 wird mit 3 **Ja-Stimmen** und **zwei Enthaltungen** bestätigt.

**4. Beratung und Beschlussempfehlung über den 1. Nachtragshaushalt 2016**

Kay Oldörp dankt zunächst dem anwesenden Dirk Schacht für die bisher in dieser Legislaturperiode geleistete Arbeit bei der Leitung des Finanzausschusses und übergibt dann das Wort an Frau Brandt (Kämmerei Amt Achterwehr).

Frau Brandt erläutert die allen Ausschussmitgliedern vorliegenden Zahlen des ersten Nachtragshaushaltes 2016, der aufgrund der erst jetzt vorliegenden Zahlen des Jahres 2015 präziser definiert werden konnte. Frau Brandt erläutert das vorläufige Jahresergebnis 2015.

Von den knapp 400.000 Euro (Stand der Finanzmittel zum 31.12.2015) müssen laut Frau Brandt noch gedanklich ca. EUR 80.000 für Schulkostenbeiträge abgezogen werden, da

diese das Jahr 2015 betreffen, aber erst 2016 gebucht werden konnten. Der Ausschuss diskutiert den vorläufigen Jahresabschluss 2015, der deutlich positiver als erwartet ausfällt.

Herr Gradert möchte zum Jahresabschluss 2015 das Wort ergreifen, wird aber vom Vorsitzenden darauf hingewiesen, dass die Diskussion erstens primär im Ausschuss stattfindet und zweitens eher beim nächsten Tagesordnungspunkt Zeit für Fragen von Bürgern wäre, da der Vorsitzende gerne zunächst den TOP Nachtragshaushalt abschließen möchte.

Der Nachtragshaushalt enthält keine Auswirkungen, die auf Entscheidungen der Gemeindevertretung beruhen. Die Änderungen folgen aus buchhalterischen Gründen und in Anpassung einiger Ansätze aufgrund der Erfahrungen aus 2015. Insgesamt ergeben sich aus dem Nachtragshaushalt Ansatzsteigerungen in Höhe von rund EUR 4.000.

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den vorliegenden 1. Nachtragshaushalt zu beschließen. **5 x JA**

### **5. Beratung und Beschlussempfehlung über die Aufhebung des 50%-Sperr-Vermerkes zum Haushalt 2016 (Beschluss der Gemeindevertretung vom 28.01.2016)**

Nach den aktuell vorliegenden Zahlen für das Jahr 2015 hat die Gemeinde ein um rund EUR 173.500 geringeres Defizit erreicht als zunächst geplant/erwartet.

Kay Oldörp trägt vor, dass die Gemeinde einen Antrag auf Fehlbedarfszuweisungen gestellt habe und referiert über die Unterschiede zwischen der kameralistischen und der doppischen Haushaltsaufstellung.

Über die Erteilung von Fehlbedarfszuweisungen wird frühestens im Herbst entschieden sein.

Da die Gemeinde in 2015 den aktuellen Zahlen nach in der Finanzrechnung sogar einen kleinen Überschuss erwirtschaftet hat, würden eventuell zugeteilte Fehlbedarfszuweisungen laut Frau Brandt / Herrn Carstensen in die Rücklage fließen.

Anschließend wird über die Spar-Anregungen diskutiert, die von Seiten der Schule bzw. des Baus-Ausschusses in diesem Frühjahr erarbeitet wurden. Diese Änderungen /Einsparungen können so einfach nicht in den Haushalt eingebracht bzw. von der Liste der Haushaltsposten gestrichen werden. Dazu müsste der eben vom Ausschuss empfohlene Nachtragshaushalt auch noch einmal komplett überarbeitet werden.

Der Ausschuss plädiert dafür, die Posten wie im Haushalt aufgestellt zu belassen, die Realisierbarkeit der Renovierungs- und Instandhaltungs-Maßnahmen an Schule und Kindergarten in 2016 soll vom Bau-Ausschuss geprüft werden, ggfs. lassen sich einige Arbeiten auch mit Hilfe des neu eingestellten Gemeinde-Angestellten günstiger lösen als geplant.

Die seit Jahren für Planungs-Aufgaben im Rahmen der Windkraft im Haushalt stehenden EUR 7.500 können laut Herrn Carstensen auch für andere Planungs-Vorhaben wie etwa Bauplanungen eingesetzt werden.

Johann Schirren fragt bei Frau Brandt nach, wieso es jetzt zum zweiten Mal passiert, das die Planung von den Realitäten des Gemeindehaushaltes um ca. 10 % (rund EUR 200.000) abweicht. Das sei angesichts dessen, dass die Gemeindevertreter um jede 500 und 1.000 Euro ringen und diskutieren, doch eine reichlich große „Unschärfe“. Frau Brandt weist auf die nötigen Rundungen und die einfach schwer zu kalkulierenden Summen bei der Gewerbesteuer und den Schulkostenbeiträgen hin, weshalb wir weiterhin mit diesen Ungenauigkeiten leben müssen.

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Sperrvermerk vom 28.01.2016 aufzuheben.

**5 x JA**

## **6. Beratung und Beschlussempfehlung zur Weiterführung der 1 Euro-Bezuschussung für die Betreuung von Kindern in der Kindertagespflege**

Frau Brandt schildert die Situation bezüglich der Zuschussung zur Förderung der Kindertagespflege im Amtsgebiet. Es gibt Gemeinden, die die Kindertagespflege mit 1 Euro pro tatsächliche Betreuungsstunde fördern. Andere Gemeinden beteiligen sich gar nicht, wieder andere beteiligen sich nur, wenn kein anderes bedarfsgerechtes Angebot vor Ort vorhanden ist. Herr Carstensen merkt an, dass die Eltern die Wahl hätten, sich für eine KiTa oder eine Tagesbetreuung zu entscheiden.

Kontroverse Diskussion über ausgelastete KiTa-Gruppen, Wahlfreiheit der Eltern und die Gemeindefinanzen im Zusammenhang mit der KiTa-Betreuung.

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die 1 Euro-Bezuschussung für die Kindertagespflege beizubehalten.

**2 x JA , 1 x NEIN , 2 x Enthaltung**

Alternative Beschluss-Empfehlung:

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die 1 Euro-Bezuschussung für die Kindertagespflege beizubehalten, mit dem Zusatz „Beteiligung ja, aber nur, wenn kein bedarfsgerechter Platz vor Ort“.

**2 x JA , 2 x NEIN , 1 x Enthaltung**

Nach Meinung aller Beteiligten muß die Diskussion auf der Gemeindevertreterversammlung fortgeführt werden.

Herr Carstensen spricht im Zusammenhang mit Zuschüssen noch einmal die angestrebte Kündigung des Vertrages mit der Diakonie Alt-Holstein an (Protokoll Sozialausschuss vom 16.03.16). Er bitte noch einmal zu bedenken, ob die Kündigung wirklich Sinn macht, da die Kosten generell vom Amt übernommen werden und über die Amtsumlage auf die Gemeinden umgelegt werden. Der Finanzausschuss regt an, dieses Thema erneut im Schul- und Sozialausschuss zu beraten.

## **7. Verschiedenes**

Zum Punkt Verschiedenes gibt es keine Meldungen.

## **8. Verschiedenes, nicht öffentlich**

Der Ausschuss berät, nachdem die Gäste die Sitzung verlassen haben über Grundstücksangelegenheiten.

Um 20.30 Uhr schließt der Vorsitzende die Sitzung.

Kay Oldörp  
Vorsitzender

Johann Schirren  
Protokollführer